

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK DER UNIVERSITÄT SALZBURG

von Ursula Schachl-Raber, Susanna Graggaber & Irmgard Lahner



Abb. 1: Universitätsbibliothek Salzburg, Außenansicht (© UB Salzburg)

## GESCHICHTE

Die Geschichte der Universitätsbibliothek Salzburg ist untrennbar mit der historischen Entwicklung des Landes Salzburg verbunden. Die offizielle Gründung der Bibliothek erfolgte 1619 durch eine Stiftung des Salzburger Domkapitels.

Mit der Säkularisierung des Erzbistums Salzburg 1803 und der damit verbundenen Auflösung der Benediktineruniversität 1810 verlor sie den Status einer Universitätsbibliothek, blieb jedoch als ›Lyzealbibliothek‹ und danach als ›Studienbibliothek‹ weiter bestehen.

Mit der Wiedererrichtung der Universität Salzburg 1962 erlangte die Studienbibliothek wiederum den Status einer Universitätsbibliothek.

Die Universität Salzburg war vom Zeitpunkt der Wiedererrichtung an als Altstadtuniversität und nicht als Campusuniversität organisiert. Zahlreiche Institute der Universität waren in der ganzen Stadt Salzburg verteilt untergebracht.

Die Bibliotheks- bzw. Medienbestände in den Institutsbibliotheken wurden aber als Teile *einer* Universitätsbibliothek verwaltet.

## SCHAFFUNG UND KONZENTRATION BIBLIOTHEKARISCHER EINHEITEN

- Umfangreiche Umbauarbeiten in der Hauptbibliothek/Hofstallgasse (zwischen 1970 und 1980), u.a. Errichtung eines dreigeschoßigen Tiefspeichers
- 1986: Errichtung der Fakultätsbibliothek für Naturwissenschaften/Freisaal
- 1988: Gründung der Fachbibliothek für Gesellschaftswissenschaften/Rudolfskai (jetzt Teil der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät) mit den Medienbeständen Kommunikationswissenschaften, Politikwissenschaften, Soziologie
- 1992: Errichtung der Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften an den zwei Standorten Toskanatrakt/Churfürststraße und Firmian-Salm-Haus/Kapitelgasse
- 2011: Eröffnung der Fachbibliothek UNIPARK (Teil der Kultur- und Geisteswissenschaftlichen Fakultät)/Nonntal mit den Medienbeständen Anglistik, Erziehungswissenschaften, Germanistik, Linguistik, Kunst, Musik- und Tanzwissenschaften, Romanistik, Slawistik

Das Universitätsarchiv wurde 2004 der Bibliothek zugeordnet. Im Jahr 2013 bietet die Universitätsbibliothek Salzburg an der Hauptbibliothek, den Fakultäts-, Fach- und Fachbereichsbibliotheken über 2,4 Mio. Medien sowie professionelles Bibliotheksservice für Forschende, Lehrende, Studierende und die fachinteressierte Öffentlichkeit an.

## TEACHING LIBRARY

Führungen und Workshops sind kontinuierliche Angebote für Studierende, Forschende, Lehrende, SchülerInnen und Interessierte zur Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz.

Seit einigen Jahren nehmen Mitarbeitende der Bibliothek am Lehrgang „Hochschuldidaktik“ teil, um zusätzliche professionelle Kompetenzen zu erhalten.

Die Universitätsbibliothek Salzburg gehört zu den fünf österreichischen Ausbildungsbibliotheken, die neben dem Interuniversitären Universitätslehrgang Library and Information Studies (MSc) auch die Lehre zur/zum Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin/-en anbietet.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Ein regelmäßig erscheinender Newsletter informiert die verschiedenen Zielgruppen über neue Angebote, Veranstaltungen etc.
- Der jährliche Adventkalender sowohl in den Fenstern der Hauptbibliothek/Hofstallgasse als auch in digitaler Form ist seit Jahren eine „ersehnte“ Begleitung im Angebotspektrum des Salzburger Advents.
- Der Shop der Universitätsbibliothek bietet unter anderem eine breite Palette an Postkarten und Lesezeichen sowie „Orderrücken“ mit Motiven aus dem eigenen Medienbestand.

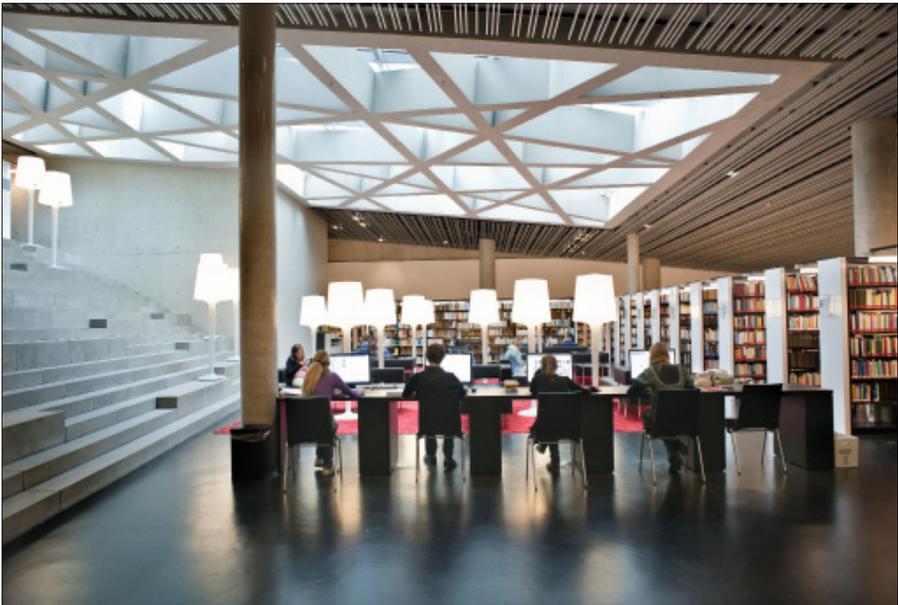


Abb. 2: Universitätsbibliothek Salzburg, Innenansicht (© Luigi Caputo)

## BIBLIOTHEKSINTERNES QUALITÄTSMANAGEMENT: WEITERENTWICKLUNGSPROZESS

Als Antwort auf neueste bibliothekarische Entwicklungen startete im Jahr 2011 an der Universitätsbibliothek Salzburg mit externer professioneller Begleitung ein bibliotheksinterner Prozess: Die Implementierung des integrierten Geschäftsgangs (Erwerbung und Titelaufnahme) und der starke Anstieg der Anzahl der digitalen Medien der letzten Jahre erfordern Veränderungen der internen Arbeitsabläufe. Eine Strategieguppe sowie Projektgruppen entwickeln sukzessive Konzepte für

die Umsetzung effizienter Arbeitsabläufe nach Kriterien des bibliotheksspezifischen Qualitätsmanagements. Die aktive Beteiligung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek am Weiterentwicklungsprozess wird von der Bibliotheksleitung ausdrücklich gefördert (Großgruppentage, bibliotheksspezifische Tagungen im Haus und spezielle Fortbildungsmaßnahmen wie Führungskräfteworkshops etc.).

## **KOOPERATIONEN**

Neben den gängigen bibliotheksspezifischen Kooperationen wie mit dem Österreichischen Bibliothekenverbund ist die Teilnahme am Projekt „E-Books on Demand“ (EoD) erwähnenswert, eine innovative Initiative, die auf großes Interesse stößt.

## **UNTERSTÜTZUNG DER UNIVERSITÄREN FORSCHUNG UND LEHRE**

Seit 2011/2012 erfolgt durch eine verstärkte Vernetzung mit universitären Einrichtungen – etwa der Forschungsdokumentation sowie den Arbeitsgruppen Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium – die Mitarbeit bei den Themen Open Access und Bibliometrie, die u.a. Konzepte, Tagungen etc. beinhaltet und dabei bibliothekarische Sichtweisen einbringt.

## **VOM ZETTELKATALOG INS DIGITALE NETZ: RETROKATALOGISIERUNG DES GESAMTEN KATALOGES**

In einem vierjährigen Großprojekt (2005 – 2009) erfassten ProjektmitarbeiterInnen, eine externe Firma sowie engagierte MitarbeiterInnen der Universitätsbibliothek über 670.000 Titel aus den Band- und Zettelkatalogen. Dadurch wurde es möglich, als eine der ersten Universitätsbibliotheken Österreichs einen Online-Katalog des Gesamtbestands der Bibliothek anbieten zu können.

## **PROVENIENZFORSCHUNG AN DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK SALZBURG**

Im Rahmen eines dreijährigen Forschungsprojekts, finanziert von der Universität Salzburg, dem Land Salzburg und dem Österreichischen Forschungsfonds untersuchte ein Team der Universitätsbibliothek Salzburg gemeinsam mit Histo-

rikerInnen der Universität Salzburg die Rolle der Studienbibliothek in der Zeit des Nationalsozialismus und nach Kriegsende.

Die bisherigen Ergebnisse der NS-Provenienzforschung sind in der Publikation „Buchraub in Salzburg“ dokumentiert: Der Band beleuchtet die Geschichte der Vorgängerin der Universitätsbibliothek sowie ihrer Akteure von 1938 bis 1950 und benennt erstmals Opfer, Täter und Profitierende des Buchraubs in Salzburg. Erste Restituierungen geraubter Bücher und Grafiken konnten bereits im Jahr 2012 vorgenommen werden.

Weiters wurde erstmals 2008 und wieder 2013 an die Bücherverbrennung durch die Nationalsozialisten auf dem Salzburger Residenzplatz im April 1938 erinnert. Durch vielfältige Veranstaltungsangebote (Ausstellungen, Lesungen, Menschenkette „...gegen das Vergessen“) wurde dieses Verbrechen der NS-Zeit beleuchtet (Dokumentation auf der Homepage).

## START DER PUBLIKATIONSREIHE UNI:BIBLIOTHEK

Die von der Universitätsbibliothek initiierte Reihe *uni:bibliothek* greift unterschiedliche Themen und Forschungsergebnisse auf, um spannend und kurzweilig neueste Erkenntnisse zu vermitteln.

## VERANSTALTUNGEN

Der Universitätsbibliothek Salzburg ist es gelungen, sich mit einem breit gefächerten Veranstaltungsangebot über ihren bibliothekarischen Kernauftrag hinaus zu einer Kunst- und Kulturstätte in Salzburg zu entwickeln.

Ihre **historischen** (Bibliotheksaula der Hauptbibliothek, Landkartengalerie in der rechtswissenschaftlichen Fakultätsbibliothek) **und modernen** (Leselounge im UNIPARK) **Räumlichkeiten** werden für universitätsinterne und externe Veranstaltungen intensiv genutzt: Buchpräsentationen, Lesungen und Tagungen in den bibliotheksinternen Räumlichkeiten geben Autorinnen und Autoren sowie Forscherinnen und Forschern der Universität Salzburg einen Rahmen, sich und ihre Werke zu präsentieren.

Die Teilnahme an **bibliotheksrelevanten Großveranstaltungen** wie der Woche „Österreich liest“ oder dem Welttag des Buches bilden jährliche Programmpunkte. Bei der „Langen Nacht der Museen“ konnte die Universitätsbibliothek in den letzten Jahren BesucherInnenrekorde erzielen.

Als **Ausstellungsort für Künstlerinnen und Künstler** bot die Universitätsbibliothek/Hauptbibliothek in den vergangenen Jahren einen gefragten Platz in der lokalen und darüber hinausgehenden Kunstszene. Vier bis sechs Mal im Jahr finden Ausstellungen statt, die auf reges Interesse stoßen.

In der 2013 begonnenen Publikationsreihe „KUNST.BIBLIOTHEK“ werden Kataloge zu den laufenden Ausstellungen veröffentlicht.

## **AUSBLICK**

Die Kernaufgaben wissenschaftlicher Bibliotheken wie die fachkundige Auswahl, Erschließung und Bereitstellung von Medien (Bücher, Zeitschriften u.a.), erweitern sich ständig: Digitale Medien erfordern professionelle Informationsvermittlung und die Kenntnis neuester Informations- und Kommunikationstechnologien.

## **VON DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HERAUSGEGEBENE PUBLIKATIONEN**

Ursula Schachl-Raber, Beatrix Koll, Christoph Brandhuber, Diana Mc Coy (Hrsg.): Kochkunst und Esskultur im barocken Salzburg. Müry Salzmann, Salzburg 2010 (Uni:Bibliothek 1).

Ursula Schachl-Raber, Christoph Brandhuber (Hrsg.): Aus Salzburgs Hoher Schule geplaudert. Hundert Mini-Traktate unter einen Hut gebracht. Mit Fotografien von Hubert Auer. Müry Salzmann, Salzburg 2012. (Uni:Bibliothek 2).

Ursula Schachl-Raber, Helga Embacher, Andreas Schmoller, Irmgard Lahner (Hrsg.): Buchraub in Salzburg: Bibliotheks- und Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Salzburg. Mit Beiträgen von Andreas Schmoller, Helga Embacher, Monika Eichinger, Irmgard Lahner und Ute Palmetshofer. Müry Salzmann, Salzburg 2012 (Uni:Bibliothek 3).

Ursula Schachl-Raber (Hrsg.): Kunst.Bibliothek 001. Ansichtssache. Karl Hartwig Kaltner, Gerlinde Weinmüller, Universitätsbibliothek Salzburg, Salzburg 2013.

Universitätsbibliothek der Universität Salzburg	
Webadresse	<a href="http://www.uni-salzburg.at/index.php?id=132">http://www.uni-salzburg.at/index.php?id=132</a>
Gründungsjahr	1619
Gesamtbestand (Bände, gerundet)	2,415.060
Anzahl lizenzierter elektronischer Zeitschriften	17.003
Ausgaben für die Erwerbung aller Bibliotheksmaterialien (EUR)	3,972.213
Studierende	17.899
Aktive Entlehner	16.591
Entleihungen nach physischen Einheiten insgesamt	1,509.782
Bibliotheksbesuche	623.126
Bibliothekspersonal in Vollzeit-äquivalenten (ohne SMA)	109,30

Quelle: Österreichische Bibliotheksstatistik 2012

MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Schachl-Raber  
 Mag.<sup>a</sup> Susanna Graggaber  
 Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Irmgard Lahner  
 Universitätsbibliothek der Universität Salzburg  
 Hofstallgasse 2–4  
 A-5020 Salzburg  
 E-Mail: [ursula.schachl-raber@sbg.ac.at](mailto:ursula.schachl-raber@sbg.ac.at);  
[susanna.graggaber@sbg.ac.at](mailto:susanna.graggaber@sbg.ac.at);  
[irmgard.lahner@sbg.ac.at](mailto:irmgard.lahner@sbg.ac.at)

## LITERATUR UND WEBLINKS

Walter Jaksch, Edith Fischer, Franz Kroller: Österreichischer Bibliotheksbau; Band 1: Von der Gotik bis zur Moderne: Architektur und Funktion. Graz: Akad. Dr.-u. Verl. Anstalt, 1986. [Darin bes.: Universitätsbibliothek Salzburg, S. 285–286.]

Walter Jaksch, Edith Fischer, Franz Kroller: Österreichischer Bibliotheksbau; Band 2: 1945–1985: Architektur und Funktion. Wien: Böhlau, 1986. [Darin bes.: Universitätsbibliothek Salzburg, S. 173–190.]

Karl Forstner: Gedanken zum Bibliotheksbau: Fachbibliotheken an der Universitätsbibliothek Salzburg. In: Otto Oberhauser (Hrsg.): Österreichischer Bibliotheksbau in den neunziger Jahren. Wien: Prachner Verlag, 1991, S. 77–84 (Biblos-Schriften ; 155).

Lotte Riedlsperger, Diana McCoy: Universitätsbibliothek Salzburg: Hauptbibliothek. In: Helmut W. Lang; Österreichische Nationalbibliothek (Hrsg.): Handbuch der historischen Buchbestände in Österreich, Band 3: Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg. Hildesheim: Olms-Weidmann, 1996, S. 291–304.

Ulrike Aichhorn: Universitätsstadt Salzburg. Von der Benediktineruniversität zum Unipark. Müry Salzmann: Salzburg 2011.

Gerald Hirtner, Christoph Brandhuber: Zwischen Bastille und Benediktineruniversität. Rektor P. Corbinian Gärtner OSB von St. Peter in Salzburg (1751–1824). In: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 122 (2011), S. 369–479.

Andrea Gott dang, Renate Prochno: Gedankenstriche. Zeichnungen und Druckgrafiken aus der Universitätsbibliothek Salzburg. Müry Salzmann: Salzburg 2012.

Reinhold Reith (Hrsg.): Die Paris-Lodron-Universität Salzburg. Geschichte, Gegenwart, Zukunft. Müry Salzmann: Salzburg 2012.

<http://www.uni-salzburg.at/index.php?id=132> (Website der UB)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4tsbibliothek\\_Salzburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Universit%C3%A4tsbibliothek_Salzburg) (Wikipedia-Eintrag über die Bibliothek)

## ÜBER DIE AUTORINNEN

### ***Ursula Schachl-Raber***

*MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Ursula Schachl-Raber, Studium der Theologie und Klassischen Philologie in Graz und Salzburg, 1997–2004 Leiterin der Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften und seit 2004 Leiterin der Universitätsbibliothek der Universität Salzburg. Mitglied in der Arbeitsgruppe für Qualitätsentwicklung in der Forschung und in der Doktoratsausbildung an der Universität Salzburg, Vorsitzende der Schiedskommission/Universität Salzburg, Lehrtätigkeit an der Universität Salzburg (Einführung in die lateinische Sprache) und in der Erwachsenenbildung, Schwerpunkt Theologie (Bibelwissenschaft, Meditation, Genderthemen), Supervisorin (Ausbildung Fritz Perl Institut).*

### ***Susanna Graggaber***

*Mag.<sup>a</sup> Susanna Graggaber, Studium der Romanistik und Geschichte in Salzburg. Seit 1998 Bibliothekarin an der Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften/Universitätsbibliothek Salzburg, seit 2009 verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit an der Universitätsbibliothek Salzburg.*

### ***Irmgard Lahner***

*Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Irmgard Lahner: Studium der Germanistik und Geschichte in Salzburg. Seit 1987 Bibliothekarin, seit 2010 zusätzlicher Arbeitsschwerpunkt Provenienzforschung an der Universitätsbibliothek Salzburg.*

**UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN IM FOKUS – AUFGABEN UND PERSPEKTIVEN  
DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN AN ÖFFENTLICHEN UNIVERSITÄTEN IN ÖSTERREICH**

Schriften der Vereinigung Österreichischer  
Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB)  
Herausgegeben von Harald Weigel  
Band 13

# **UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEKEN IM FOKUS –**

## **Aufgaben und Perspektiven der Universitätsbibliotheken an öffentlichen Universitäten in Österreich**

hrsg. von Bruno Bauer, Christian Gumpenberger und  
Robert Schiller

Umschlag: Irmi Walli  
Satz: Andreas Ferus  
Druck: [buchbuecher.de](http://buchbuecher.de) GmbH  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-85376-293-6

© 2013 Wolfgang Neugebauer Verlag GesmbH Graz–Feldkirch

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Tonkopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.